Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1849

31 (6.2.1849)

Visual Library

Beilage zu Nr. 31 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 6. Februar 1849.

705. [3]3.

Evangelische Kirchen- und Schulbücher

für das Großherzogthum Baden.

Im Verlage von **Ch. Th. Groos** in Karlsruhe erschien so eben die längst erwartete neue Auflage des

Christlichen Gesangbuchs zur Beförderung der öffentlichen und häuslichen Andacht, für die evangelisch-protestantische Kirche im Großherzogthum Baden. Nebst einer Sammlung christlicher Gebete.

Ausgabe Nr. **III.** mit grober Schrift (wie vorstehend).

Preis des rohen Exemplars auf ord. Druckpapier 36 kr., auf feinem Papier 1 fl.

Da diese für schwächere Augen sehr geeignete Ausgabe seit einiger Zeit gefehlt hat, so erledige ich vielfach darnach geschehene Anfragen durch diese Ankündigung, und mache namentlich die HH. Buchbinder auf das Erscheinen aufmerksam.

Nunmehr ist das ev. Gesangbuch wieder in allen 4 Ausgaben (mit feiner, mittlerer, grober und größter Schrift) in verschiedenen Papiersorten zu den bekannten Preisen zu haben; ebenso werden die übrigen im Großherzogthum allgemein eingeführten ev. Kirchen- und Schulbücher meines Verlages stets vorräthig gehalten, und Preisverzeichnisse darüber gratis ausgegeben.

Karlsruhe, Januar 1849. **Ch. Th. Groos.**

440[12]6.

Für Auswanderer.

„Die Hoffnung."

Konzessionirte deutsche Bureaux für

Auswanderung nach Amerika

von

J. M. Bielefeld in Mannheim.

London bei **Ullmann, Hirschhorn & Komp.** — **New-York** bei **Schulz & Bleidorn.**

Vom nächsten März an

regelmäßige Fahrten gekupferter Dreimaster erster Klasse, sogenannter Paquet-Boote

nach **New-York** und **New-Orleans.**

Bei Gründung dieser Linie habe ich zunächst mein Augenmerk darauf gerichtet, daß der Auswanderer auf der ganzen Reise nur mit **Deutschen** zu verkehren hat, deren Aufgabe es ist, sich mit aller Wärme seiner anzunehmen und ihn mit Rath und That zu unterstützen; auch bei seiner Ankunft in Amerika wird er von **Deutschen** empfangen, welche ihm jede Auskunft, seine Weiterreise und Ansiedlung betreffend, unentgeltlich zu ertheilen haben.

Außer dem Schutze, den vorzugsweise das englische Gesetz dem Auswanderer für die Seereise bietet, ist er auch in den Seestädten vor Uebervortheilung dadurch geschützt, daß er in **Rotterdam** sowohl als in **London**, während **der ganzen Dauer** seines Aufenthalts **freie Beherbergung und Beköstigung** in guten **deutschen** Gasthäusern findet, wodurch ihm gewiß die beste Bürgschaft **für rasche Beförderung** gegeben ist.

Die **Preise** sind auf **das Billigste** berechnet.

Zur nähern Erkundigung, so wie zum Abschluß von Uebersahrtsverträgen beliebe man sich an meine unten verzeichneten Agenten oder an mich zu wenden, wo auch Prospekte gratis abgegeben werden.

Mannheim, den 1. Januar 1849.

J. M. Bielefeld.

Bühl	Herr **M. Edesheimer.**	Kenzingen	Herr **Konstantin Viccellio.**
Bruchsal	„ **M. A. Levisohn.**	Lahr	„ **Wilh. Schubert.**
Carlsruhe	„ **Adolf Bielefeld.**	Lörrach	„ **Joh. Ludw. Kalame.**
Constanz	„ **N. C. Paulsen.**	Müllheim	„ **Eduard Beideck.**
Donaueschingen	„ **Joh. Masina.**	Offenburg	„ **Ferd. Hölzlin, sen.**
Eppingen	„ **Fleischer & Ulmann.**	Pforzheim	„ **C. D. Mayer.**
Freiburg	„ **Durst & Möller.**	Rastatt	„ **J. Kastner.**
Haslach	„ **L. Armbruster.**	Stockach	„ **J. Hablitzel.**
Heidelberg	„ **G. Jungmann.**	Waibstadt	„ **J. L. Marx.**

---

427 [8]7.

Reise nach den Goldgruben von Kalifornien.

Das schöne französische Seeschiff:

La Flandre, Dreimaster von 450 Tonnen, Kapitän Allemèr,

wird den 15. Februar d. J. von Dunquerque (Frankreich) absegeln, Passagiere für Zimmer und für's Unterverdeck, so wie auch Ladung zu billigen Preisen mitnehmen.

Für alle Auskunft wende man sich an den Agent **Vandercolme** in Dunquerque.

474.[3]3 Nr. 535. **Karlsruhe.**

Hausversteigerung.

Das den Erben und Rechtsnachfolgern der verstorbenen Metzgermeister Andreas Ernst Kiefer'schen Eheleute von hier zugehörige, unten beschriebene Haus wird am

Mittwoch, den 7. Februar 1849,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer des Notars Katz (Amalienstraße Nr. 1) einer zweiten und letzten Versteigerung ausgesetzt, nämlich:

Ein zweistöckiges Haus mit zweistöckigem Seitenbau, Hof und Garten (Herrenstraße Nr. 18), einerseits Bierbrauer Künzlers Erben, anderseits Bäckermeister Karl Dänzer, im Anschlag von 14,000 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich an den Meistbietenden, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten ist.

Karlsruhe, den 22. Januar 1849.

Großh. bad. Stadtamts-Revisorat.
B. V. d. A.
Sauer.
vdt. O. Langer.

761. [3]3. Peterzell.

Liegenschafts-Versteigerung.

Zufolge gantrichterlicher Verfügung vom 21. Dezember v. J., Nr. 20,000, werden die zur Gantmasse des Andreas Rosenfelder, Bauer in Peterzell, gehörigen-Liegenschaften

Dienstag, den 27. Februar d. J.,
von Mittags 12 bis Abends 5 Uhr,

im Löwenwirthshause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Dieselben bestehen:

1.

In einem wohleingerichteten, zweistöckigen Bauernhause sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst Fruchtspeicher, Wasch- und Backküche, auch einer beim Hause befindlichen Hausmahlmühle.

2.

Ungefähr 30 Morgen Acker, 18 Morgen Wiesen, 58 Morgen Hochwaldung, und 196 Morgen Weidfeld.

Das Ganze bildet ein geschlossenes Gut, gränzt einerseits an Philipp Stockburger, andersf. an Johannes Rosenfelder, und ist gerichtlich taxirt zu 9000 fl.

Fremde Steigerer haben sich mit Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Die Bedingungen werden am Tage der Steigerung bekannt gemacht, und können auch 8 Tage vor der Steigerung bei dem Bürgermeisteramte dahier jeden Tag eingesehen werden.

Peterzell, den 26. Januar 1849.

Bürgermeisteramt.
Martin.
vdt. Obergfell,
Rathschreiber.

750.[2]2 Eisenthal, A. Bühl

Liegenschafts-Versteigerung.

In Gemäßheit richterlicher Verfügung großh. Bezirksamts Bühl vom 17. Juni v. J., Nr. 21,179, und vom 23. Januar d. J., Nr. 164, werden dem in Gant erkannten verstorbenen Bürger Ignaz Meyer dahier

Dienstag, den 13. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaften im Traubenwirthshause dahier einer zweiten und letzten Versteigerung ausgesetzt, mit dem Bemerken, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

40 Ruthen Reben im Lichtenthal'schen Rebberg, einersf. Leopold Meyer, andersf. Karl Meyer's Wittwe, Schätzungspreis 450 fl.

Eisenthal, den 30. Januar 1849.

Bürgermeisteramt.
v. Himmel.
vdt. Harbrecht,
Rathschreiber.

787.[3]2. Nr. 466. Ettlingen.

Liegenschaften-Versteigerung.

Nachdem bei der unterm Heutigen abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des verstorbenen Engelwirths Joseph Ehrle von hier der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so werden dieselben bis

Samstag, den 17. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus mit dem Bemerken einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

1.

Ein zweistöckiges Wirthschaftsgebäude mit der ewigen Schildgerechtigkeit zum Goldenen Engel, sammt dazu gehöriger Scheuer, Stallung, Nebengebäude und Hofraum in der Kronenstraße dahier, neben Joseph Springer und Karl Ullrich.

2.

1 Morgen Acker im Hägenich, neben Joseph Maisch und Jakob Mays Erben.

3.

2 Viertel Acker im Werrenhag, neben Ignaz Rutschmann und Franz Buhl.

4.

2 Viertel Acker am Höllstein, neben Jakob Glastetter und dem Stadtwald.

5.

1 Maß Reben in dem Mittelberge, neben Franz Eisenkolb und Alois Rigoset.

Ettlingen, den 20. Januar 1849.

Bürgermeisteramt.
Schneider.
vdt. Reimeier.

805. [2]1. Nr. 269. Meersburg.

Versteigerung.

Die in Nr. 104 des Kreis-Anzeigeblatts beschriebenen Realitäten des Handelsmanns Marx Simon Erlanger von Buchau, welche derselbe in den Gemarkungen der Orte Leimbach und Heppach angekauft hat, werden

Donnerstag, den 22. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Wirthshaus zur Letze in Leimbach einer nochmaligen Versteigerung mit der ausdrücklichen Bestimmung ausgesetzt, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn weniger als der Anschlag geboten wird.

Hievon wird zugleich dem Schuldner, dessen Aufenthalt dahier unbekannt ist, auf diesem Wege Nachricht gegeben.

Meersburg, den 30. Januar 1849.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Dörflinger.

741. [3]3. Geisingen.

Schafweide-Verpachtung.

Die Gemeinde Geisingen wird am

Samstag, den 17. Februar d. J.,
Morgens 10 Uhr,

ihre Schafweide auf dem Rathhause dahier verpachten; nebst dem Brachösch gegen Amtenhausen und den beiden Halmöschen, werden beiläufig 70 bis 80 Jauchert Allmend zum Fraß gegeben, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen, und die Bedingungen vor der Steigerung eröffnet werden.

Geisingen, den 28. Januar 1849.

Bürgermeisteramt.
Krieger.
vdt. Gleichauf,
Rathschreiber.

735. [3]3. Jöhlingen.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Jöhlingen läßt aus ihrem Gemeindswald 57 Stämme Eichen und 86 Stämme Forlen, zu Holländer- und Nutz- und Bauholz geeignet,

Freitag, den 16. Februar d. J.,
früh 9 Uhr,

auf der Schlagfläche selbst öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft auf hiesigem Rathhaus stattfindet, von wo aus sie in den Wald geleitet werden.

Jöhlingen, den 31. Januar 1849.

Bürgermeisteramt.
Munz.
vdt. Schlegelmilch,
Rathschreiber.

810. Nr. 289. Schwetzingen. (Holzversteigerung.) In dem Domänenwald Melzau des Forstbezirks Philippsburg werden durch Bezirksförster Laurop

Samstag, den 10. Februar d. J.,

107¼ Klafter forlenes Scheiter- u. Prügelholz,
2900 Stück forlenes Wellenholz,

mit einer Borgfrist bis Martini und Zusammenkunft früh halb 9 Uhr auf dem Galgenrichtweg, versteigert.

Schwetzingen, den 3. Februar 1849.

Großh. bad. Forstamt.
Gmelin.

752. [2]2. Nr. 393. Muckensturmer Hof bei Weinheim. (Guts-Verpachtung.) Das kirchenärarische Hofgut zu Muggensturm, Amts Ladenburg, ¼ Stunde von der Main-Neckar-Eisenbahn, ½ Stunde von der Bergstraße, 1 Stunde von Weinheim, und 2 Stunden von Mannheim entfernt, bestehend:

a) in einem geräumigen, zweistöckigen Wohnhaus, Scheuer mit 2 Tennen, Stallungen zu 60 Stück Vieh mit Heuspeicher, 2 Tabaksschopfen, 10 Schweinställen mit Schopfen, Brennerei-Einrichtung, 2 Brunnen und großem geschlossenen, von Gebäuden rings umgebenen Hofraum, sämmtliche Gebäude im Laufe der letzten zehn Jahre neu aufgeführt, und jeder Anforderung entsprechend, dann
b) in 130 Morgen neubadisch Maß Hofgut, bestehend in Gemüs-, Gras- und Baumgarten, Ackerland und Wiesen,

wird in Folge des Ablebens des seitherigen Pächters

Montag, den 12. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Pachthofe selbst mittelst öffentlicher Steigerung auf 9 oder 15 Jahre in anderweiten Pacht begeben, und hat der Antritt des Guts gleich nach erfolgter Genehmigung zu geschehen.

Die Pachtlustigen werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß sie sich über Vermögensverhältnisse und Befähigung zur Uebernahme mit legalen Zeugnissen auszuweisen haben.

Die Pachtbedingungen können inzwischen bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Schriesheim bei Heidelberg, 30. Januar 1849.

Großh. Kellerei.
Ulmer.

811. Nr. 4933. Lahr. (Diebstahl und Fahndung.) In einem hiesigen Hause sollen die unten beschriebenen Gegenstände entwendet worden seyn, was wir behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Beschreibung der Gegenstände.

1) Ungefähr 6 Hemden von mittelfeiner Leinwand, welche auf der Brust breite Falten haben, und mit 2 Perlenmutterknöpfchen daselbst geschlossen werden. Die Hemdkrägen sind oben rund ausgeschnitten, und die Hemden am untern Schlitz A D roth gezeichnet.
6
2) 2 seidene Taschentücher, wovon eines hochroth ist. Es sind darin kleine Rosen, die einzeln stehen, angebracht. Diese Rosen sind dunkelroth und weiß; das andere Tuch ist karrirt und hat die Farben Roth, Schwarz, und Gelb, und den Rand bildet ein geschlängelter, rother Streif auf schwarzem Grunde.
3) 1 flanellenes Unterleibchen mit Knöpfen vorn herunter und mit Aermeln versehen.

Lahr, den 30. Januar 1849.

Großh bad. Oberamt.
Sachs.

758. [3]3. Nr. 86. Mößkirch. (Fahndung.) Durch diesseitiges, auf ergriffenen Rekurs von großh. Regierung des Seekreises unterm 24. März v. J. bestätigtes Urtheil, d. d. 7. Nov. 1847, wurde das Handelshaus J. Nachmann und Söhne in Mainz wegen Verheuerns von Nummern von Partialobligationen des großh. bad. Eisenbahnanlehens von 1845 in eine Geldstrafe von 100 Reichsthalern und in die Kosten der Untersuchung verfällt.

Da nun die Erlegung dieser Geldstrafe von dem genannten Handelshause verweigert wird, so ersuchen wir sämmtliche großh. Polizeibehörden, den Vorstand dieses Handelshauses, Isaak Nachmann, wenn er im Lande betreten wird und obige Geldstrafe nicht sogleich entrichtet, zu verhaften, und uns davon gefällig Nachricht zu geben.

Mößkirch, den 6. Januar 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.
Stein.

827. Nr. 2661. Ettlingen. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten beschriebene Dienstknecht Johann Georg Klein von Weingarten steht im Verdacht, seinem Mitknecht mehrere Kleidungsstücke, als:

1) ein paar baumwollene sommerzeugene gestreifte Hosen,
2) fünf Mannshemden,
3) ein blaues Ueberhemd,
4) fünf Paar leinene Socken,
5) ein Paar leinene Strümpfe,
6) zwei schwarzseidene Halstücher,
7) ein Taschenmesser,
8) eine schwarztuchene Weste,
9) zwei paar weißlederne Handschuhe,
10) ein sommerzeugener Wamms, und
11) fünf Stück porzellanene Tabackspfeifen,

entwendet zu haben. Derselbe hat sich von hier flüchtig gemacht. Klein wird nun aufgefordert, sich dahier zu stellen und wegen des ihm zur Last gelegten Diebstahls zu verantworten.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf Klein zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher liefern zu lassen.

Personalbeschreibung des Klein.
Alter, 34 Jahre.
Größe, 5 Fuß 2 Zoll.
Gesichtsform, rund.
Haare, rothblond.
Augenbrauen, rothblau.
Nase, gewöhnlich.
Statur, besetzt.
Besondere Kennzeichen, ist einäugig.

Ettlingen, den 29. Januar 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

823. Nr. 1202. Wertheim. (Aufforderung und Fahndung.) Johann Michael Schäfer von Dietenhan, Soldat beim Infanterieregimente Erbgroßherzog Nr. 2, hat sich unerlaubter Weise aus seiner Heimath entfernt, ohne bis jetzt dahin zurückgekehrt zu seyn. Derselbe wird deshalb aufgefordert, sich

binnen 8 Wochen

bei seinem Regimentskommando, oder dahier bei Amt zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur betrachtet und in die gesetzliche Strafe verfällt würde.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher oder nach Freiburg abzuliefern.

Signalement des Johann Michael Schäfer.
Alter, 24⅔ Jahre.
Größe, 5' 3" 1'''.
Körperbau, stark.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, braun.
Haare, braun.
Nase, spitzig.

Wertheim, den 20. Januar 1849.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.
Gärtner.

806. Nr. 3620. Bühl. (Aufforderung und Fahndung.) Soldat Bartholomäus Lusch von Oberbruch, der wegen Urkundenfälschung und Betrug in Untersuchung steht, hat sich bei seinem Kommando, Infanterieregiment Nr. 2, nicht gestellt.

Die Polizeibehörden werden ersucht, auf den Flüchtling zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abzuliefern.

Zugleich wird derselbe aufgefordert,

innerhalb 6 Wochen

sich dahier oder bei seinem Regimentskommando zu

stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt würde.

Signalement.

Alter, $24^5/_{12}$ Jahre.
Größe, 5′ 5″ 2‴.
Körperbau, untersetzt.
Gesichtsfarbe, blaß.
Augen, braun.
Haare, braun.
Nase, mittlere.

Bühl, den 1. Februar 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.
Reichlin.

707. [3]3. Nr. 2249. Karlsruhe. (Aufforderung.) Bei der am 13. und 15. d. M. stattgehabten Aushebung sind folgende Pflichtigen der außerordentlichen Konskription unentschuldigt ausgeblieben:

Aus der Altersklasse 1824.

L.-Nr. 2. Heinrich Fies.
" 6. Karl Christian Wilhelm Herrer.
" 14. Theodor Heinrich Andreas Rebele.
" 28. Wilhelm Joseph Heinrich Mühlig.
" 32. Max Rothschild.
" 35. Julius Errleben.
" 38. Friedrich Franz Schumacher.
" 45. Gustav Adolph Herlein.
" 53. Wilhelm August Leopold Renftle.
" 55. Moses Levi, Maler.
" 70. Christian Theodor Stiefel.
" 72. Karl Friedrich Johann Merkle.
" $75^1/_2$. Viktor Heigel.
" 77. Friedrich Martin Chr. Kärcher.
" 84. Ludwig Thomas Ochs.
" $91^1/_2$. Heinrich Joseph Taufkirch.
" 94. Adam Grimm.
" 95. Friedrich Theodor Joh. Georg Müller.
" 101. Joseph Ludwig Fauth.
" 106. Abraham Auerbacher.
" 109. Johann Ignaz Friedrich J. Schucker.
" 117. Johann Gottlieb August Blüthner.
" 118. August Ernst Rosenfeldt.
" 121. Friedrich Kies.
" 122. Eduard Valentin Großmann.
" 127. Christoph Philipp Fahrer.
" 128. Karl Theodor Hartmann.
" 131. Heinrich Friedrich August Holzer.
" 132. Heinrich Gottfried Ernst Frei.
" 153. Erdmann Heinrich Döll.
" 157. Simon Görger.

Aus der Altersklasse 1825.

" 6. Heinrich Christoph Feßler.
" 20. Julius Gottlob Weber.
" 28. Wilhelm Christ. Ludwig Meerwein.
" 44. Heinrich Martin Krattinger.
" 66. Christ. Johann Heinrich Singer.
" 70. Leopold Bernhard Lichtenfels.
" 73. Adolph Franz Christ. Werner.
" 75. Jakob Ludwig Bernhard Mäder.
" 77. Julius Herrmann Heinrich.
" 78. Jakob Georg Schlegel.
" 82. Ludwig Zürn.
" 83. Johann August Schneider.
" 85. Friedrich Karl Ludwig Jakob Richter.
" 96. Fideli Christian Rudolph Alex. Joh. Jakob Braun.
" 97. Karl Friedrich Jakob Metz.
" 100. Joseph Franz Schütz.
" 104. Ludwig Wilhelm Peter.
" 107. David Maler.
" 110. Johann Karl Ferdinand August Wolf.
" 112. Jakob Minzinger.
" 124. Friedrich Wilhelm Wichtermann.
" 128. Leopold Oskar Georg Ernst Bauer.
" 131. Friedrich Monné.
" 133. Georg Philipp Konrad Hag.
" 141. Christ. Heinrich Monno.
" 87. Herrmann Löw Wallerstein.

Aus der Altersklasse 1826.

" 6. Emil Benjamin Scholl.
" 13. Karl Ludwig Julius Ernst Weiß.
" 17. Heinrich Wilhelm Kraus.
" 18. Friedr. Christian Wilh. Julius Hafner.
" 21. Jakob Franz Ernst Alex. Schumacher.
" 38. Leopold Friedrich Müller.
" 40. Eduard Ernst Friedrich Kölitz.
" 47. Ernst Barthold Franz Groose.
" 51. Ernst Reiff.
" 54. Julius Jakob Andreas Grünwald.
" 64. Karl Joh. Theodor Nikolaus Bernhard.
" 74. Wilhelm Friedrich Oswald.
" 79. Anton Karl August Mangold.
" 85. Ludwig Burkardt.
" 90. Wilhelm Friedrich Christian Lai.
" 104. Friedrich Joh. Lorenz Springer.
" 112. Wilhelm Ernst Ludwig Bürger.
" 114. Wilhelm Johann Ferdinand Wolf.
" 117. Friedrich Johann Joseph Wurtz.
" 119. Wilhelm Alois Johann Oelwang.
" 121. Leopold Wilh. Ernst Gg. von Edelsheim.
" 127. Karl Joseph Philipp Kappler.
" 132. Albert Köchlin.
" 136. Michel Joseph Bluck.
" 141. Karl Georg Adam Hüttisch.
" 143. Franz Christian Johann Wörner.
" 147. Eduard Ernst Johann Markus Jakob.
" 150. Ludwig Nikolaus Wilhelm Johann August Bußjäger.
" 155. Wilhelm Schneider.
" 157. Joseph Wohlschlegel.

Aus der Altersklasse 1827.

" 7. Karl Ludwig August Rebele.
" 13. Johann Philipp Esser.
" 15. Robert Kaspar.
" 22. Wilhelm Gottlieb Walter.
" 26. Karl Friedrich Rudolph Carrier.
" 42. Friedrich Anton Fr. Baumann.
" 46. Franz Konrad August Julius Schäffer.
" 47. Philipp August Schreck.
" 52. Joh. Konrad Jos. Keppelmann.
" 59. Chr. Ludwig Wilh. Friedrich Merk.
" 63. Wilh. Phil. Christ. Nikolaus Sperling.
" 68. Friedrich Andreas Jakob Blach.
" 77. Georg Wilh. August Adrian Sibilsky.
" 82. Christ. Friedrich Nikolaus Appenzeller.
" 102. Georg Adam Kaspar.
" 108. Karl Ludwig Martin Brechtel.
" $109^1/_2$. Johann Leonhard Görger.
" 116. Johann Andreas Münchbach.
" 118. Ludwig Philipp Maier.
" 119. Bernhard Mobert Frank.

Dieselben werden hiermit aufgefordert, sich

binnen 8 Wochen

hier zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktärs behandelt und in die nach §. 4 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 angedrohten Strafen verurtheilt werden.

Karlsruhe, den 24. Januar 1849.

Großh. bad. Stadtamt.
Schätz.

766. [3]2. Nr. 2359. Buchen. (Aufforderung.)

J. U. S.

gegen

Rathsschreiber Adam Sachs von Langenelz,

wegen Unterschlagung.

Rubrikat, welcher auf flüchtigem Fuße sich befindet, ist der Unterschlagung zum Nachtheil des katholischen Hospitalfonds in Mannheim beschuldigt.

Derselbe wird aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

dahier zu sistiren, widrigenfalls nach Aktenlage weiter verfügt werden soll.

Buchen, den 27. Januar 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.
Schaaff.
vdt. Kaufmann.

711. [3]3. Nr. 1358. Durlach. (Aufforderung.) Die ledige Susanna Keller von Weingarten begab sich vor einigen Jahren nach Nordamerika, und will sich nunmehr daselbst niederlassen, weßhalb sie um Entlassung aus dem Staatsverbande und um Wegzug ihres Vermögens bittet.

Alle Diejenigen, welche an dieselbe eine Forderung zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche am

Dienstag, den 20. Februar d. J.,
früh 9 Uhr,

dahier anzumelden und richtig zu stellen, indem ihnen sonst später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Durlach, den 19. Januar 1849.

Großh. bad. Oberamt.
Eichrodt.

716. [3]3. Nr. 1554. Boxberg. (Aufforderung.) In der Gemeinde Schwabhausen wurden im Frühjahr 1848 sämmtliche Grund- und Pfandbücher vernichtet. Es werden daher alle Jene, welche Unterpfands- oder Vorzugsrechte an den Liegenschaften gedachter Gemarkung haben, hiemit aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten,

je Mittwochs, Donnerstags und Freitags, vor der in Schwabhausen behufs der Erneuerung fraglicher Bücher niedergesetzten Kommission mündlich oder schriftlich um so gewisser anzumelden und zu begründen, als sonsten der etwa schon im alten Pfandbuch zu Gunsten der Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag — so weit er aus den bei großh. Amtsrevisorat beruhenden Pfandbuchsauszügen erhoben werden kann, — gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden wird, und die Pfandgläubiger sich diejenigen — bei gänzlicher Vernichtung der Pfandbücher um so größeren — Nachtheile selbst beizumessen haben, welche daraus, daß sie sich anzumelden unterließen, für sie entspringen könnten.

Zugleich geht an Alle, welche aus irgend einem Grunde Eigenthumsansprüche oder andere auf den Liegenschaften der Gemarkung Schwabhausen haftende Rechte zu haben glauben, die Aufforderung, solche

binnen 6 Wochen

an denselben Tagen vor der genannten Kommission unter Vorlage der Beweisurkunden anzumelden, widrigenfalls dergleichen Rechte bei der Wiederherstellung der Grundbücher nur in so weit werden berücksichtigt werden, als sie aus dem noch vorhandenen Lagerbuch und aus den in Handen der Grundbesitzer befindlichen Erwerbsurkunden ersehen werden können.

Boxberg, den 30. Januar 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.
Faber.
vdt. Heckmann,
Renovations-Kommissär.

715. [3]3. Nr. 1497. Boxberg. (Aufforderung.) Die Pfandbücher von Windischbuch wurden im Frühjahr 1848 verbrannt, und ist deren Erneuerung angeordnet.

Zu diesem Zwecke werden alle Diejenigen, welche Unterpfands- und Vorzugsrechte an Liegenschaften in der Gemarkung Windischbuch anzusprechen haben, hiemit aufgefordert, dieselben

innerhalb 12 Wochen,

je Mittwoch, Donnerstag und Freitag, vor der in Windischbuch niedergesetzten Kommission unter Vorlage der Beweisurkunden mündlich oder schriftlich anzumelden, widrigenfalls sich dieselben die ihnen zugehenden Verluste, beziehungsweise Gefährdung ihrer Pfand- und Vorzugsrechte, im Fall der Unterlassung selbst zuzuschreiben haben würden.

Die Liquidationen beginnen Mittwoch, den 7. Februar 1849.

Boxberg, den 27. Januar 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.
Faber.
Fried. Sevin,
Renovations-Kommissär.

821. [3]1. Nr. 2365. Eppingen. (Aufforderung.) Heinrich Heger von Schluchtern, welcher schon seit dem Jahre 1831, unbekannt wo, abwesend ist, wird aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

zum Empfang seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens im Betrage von 171 fl. 23 kr. zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und das Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz überlassen würde.

Eppingen, den 31. Januar 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.
Danner.
vdt. Göppert,
A. j.

605. [3]3. Nr. 1256. Oberkirch. (Aufforderung.) Bernhard Huber von Ibach hat sich im Jahr 1830 von Haus entfernt und seither keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Derselbe wird daher aufgefordert, über sein zurückgelassenes Vermögen, im Betrag von 680 fl.,

binnen 12 Monaten

Verfügung zu treffen, widrigenfalls es seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben wird.

Oberkirch, den 24. Januar 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.
Meßmer.
vdt. Schmidt.

746. [3]2. Nr. 543. Offenburg. (Erbvorladung.) Der ledige Kiefer und Bierbrauer Josef Eggs von Griesheim, welcher sich vor 2 Jahren nach Nordamerika begeben hat, ist zur Erbschaft seines am 17. Dezember v. J. verstorbenen Vaters Paul Eggs von Griesheim berufen.

Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert,

binnen 4 Monaten a dato,

Nachricht von sich zu geben, und seine Erbschaftsansprüche an den Nachlaß seines genannten Vaters geltend zu machen, widrigenfalls derselbe lediglich Denjenigen zugetheilt würde, denen er zukäme, wenn er, Josef Eggs, zur Zeit des Ablebens seines Vaters nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Offenburg, den 31. Januar 1849.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Killy.

669. [3]3. Nr. 496. Lahr. (Erbvorladung.) Zur Erbschaft der kinderlos verstorbenen Juliane Günther, Egidi Ill Wittwe in Friesenheim, sind ihre Geschwister und deren Abkömmlinge berufen, von welchen Gustav Günther, Schreiner, Leonhard Günther, Bäcker, Rudolph Günther, Schlosser, Lorenz Büttler, Lorenz und Leopold Allmann abwesend sind, ohne daß ihr Aufenthaltsort bekannt ist.

Dieselben werden deshalb aufgefordert,

binnen 3 Monaten

persönlich oder durch Bevollmächtigte bei der Erbtheilung zu erscheinen, andernfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Lahr, den 26. Januar 1849.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Blater.
vdt. L. Rößler,
Notar.

710. [3]3. Nr. 1543. Achern. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann Wilhelm Fautz von Achern ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 17. Februar 1849,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Dabei wird bemerkt, daß der Ausbruch des Zahlungsunvermögens auf den 29. v. M. festgesetzt werde.

Achern, den 20. Januar 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.
Wänker.
vdt. Fink, A. j.

759. [3]2. Nr. 1084. Waldkirch. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des † Badwirths Johann Erlacher von Oberglotterthal ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 21. Februar d. J.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo diejenigen Gläubiger, welche aus was immer für einem Grund Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Bei derselben Tagfahrt werden ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und Borg- oder Nachlaßvergleiche versucht werden, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden sollen.

Waldkirch, den 18. Januar 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.
Mors.

695. [3]3. Nr. 2633. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft der Ludwig Widemanns Wittwe, Katharina, geb. Hennjnger von Nimburg, haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf diesseitiger Kanzlei auf

Donnerstag, den 22. Februar 1849,
früh 8 Uhr,

angeordnet.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche werden versucht werden, und die Nichterscheinenden sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Emmendingen, den 29. Januar 1849.

Großh. bad. Oberamt.
Krebs.

774. [3]2. Nr. 3206. Bühl. (Schuldenliquidation.)

Den Wegzug des Johann Thomas Brenk von Steinbach nach Nordamerika betreffend.

Zur Schuldenliquidation haben wir Tagfahrt auf

Freitag, den 16. Februar d. J.,
Morgens 9 Uhr,

anberaumt, und werden hierzu die unbekannten Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Bühl, den 31. Januar 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.
Reichlin.

812. [3]1. Nr. 2416. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Die Schreinermeister Goswin Weis'schen Eheleute von Ittlingen beabsichtigen, nach Nordamerika auszuwandern, weßhalb Diejenigen, welche Forderungen an sie zu machen haben, vorgeladen werden, dieselben

Dienstag, den 6. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

dahier anzumelden, widrigenfalls die Erlaubniß zur Auswanderung und zum Wegzug des Vermögens derselben sofort ertheilt werden würde.

Eppingen, den 1. Februar 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.
Danner.
vdt. Göppert,
Akt. jur.

647. [3]3. Nr. 659. Haslach. (Strafkenntniß.) Da Soldat Johann Nepomuk Theobold von Fischerbach auf die diesseitige Aufforderung vom 17. November v. J. weder dahier noch bei seinem Regimentskommando sich gestellt hat, so wird er mit der Desertion für schuldig erklärt, und des seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und eine Strafe von 1200 fl. verfällt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, auch er die Kosten dieses Verfahrens zu tragen.

Haslach, den 24 Januar 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.
Jüngling.
vdt. Dirhold.

644. [3]3. Nr. 590. Haslach. (Strafkenntniß.) Da Soldat Johann Baptist Reinhard von Schnellingen auf unsere Aufforderung vom 29. November v. J. weder bei seinem Kommando noch hier sich gestellt hat, so wird er der Desertion für schuldig und seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle in eine Geldstrafe von 1200 fl., und Tragung der Kosten dieses Verfahrens verfällt.

Haslach, den 24. Januar 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.
Jüngling.
vdt. Dirhold.

684. [3]3. Nr. 2349. Neustadt. (Entmündigung.)

Die Aufstellung eines Vormunds für den geistesschwachen Dominik Birkle von Langenbach betreffend.

Dominik Birkle von Langenbach wurde durch diesseitige Verfügung vom 8. d. M. wegen Geistesschwäche entmündigt, und Magnus Wehrle von als dessen Vormund bestellt und verpflichtet.

Man macht Dies öffentlich bekannt.

Neustadt, den 27. Januar 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.
Leiber.
vdt. Schmuzer,
Aktuar.

777. [3]2. Nr. 1168. Wolfach. (Entmündigung.)

Die Entmündigung der ledigen Franziska Schnetzer von Wolfach betr.

Die ledige Franziska Schnetzer von Wolfach wurde wegen Blödsinns entmündigt, und unter Vormundschaft des Stadtrechners Frenzle hier gestellt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Wolfach, den 24. Januar 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.
Felleisen.

754. [3]2. Nr. 682. Stetten. (Präklusivbescheid.)

In Gantsachen

gegen

Johann Beil, Bauer in Stetten,

werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Stetten, den 26. Januar 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.
Heuberger.
vdt. Mangold,
Akt. jur.

600. [3]3. Nr. 1569. Eppingen. (Präklusivbescheid.)

J. S.

mehrerer Gläubiger

gegen

die Vermögensmasse des Philipp Stanger in Eichelberg,

Forderung und Vorrecht betr.,

wird anmit zu Recht erkannt:

Alle jene Gläubiger, welche ihre Ansprüche an die Masse in der Tagfahrt vom 12. und 20. d. M. nicht angemeldet haben, werden von derselben andurch ausgeschlossen.

V. R. W.

So verfügt Eppingen, den 20. Januar 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.
Müller.
vdt. Niebergall,
A. j.

816. Nr. 38,991. Offenburg. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache der Bernhard Wörners Wittwe von Urloffen werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Offenburg, den 14. Dezember 1848.

Großh. bad. Oberamt.
Amann.

813. Nr. 3466. Staufen. (Fahndungszurücknahme.) Das diesseitige Fahndungsausschreiben gegen Gustav Trefzer von Gallenweiler vom 2. November v. J., Nr. 31,233, wird zurückgenommen.

Staufen, den 28. Januar 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.
Faller.

720. [3]3. Weinheim. (Fahndungszurücknahme.) Das Fahndungsschreiben des großh. bad. Bezirksamts Weinheim gegen Thierarzt Lydtin von Weinheim wird hiermit zurückgenommen.

Weinheim, den 31. Januar 1849.

Großh. bad. Untersuchungsgericht.
Wilhelmi.
vdt. B. Deimling,
R. P.

817. Nr. 663. Freiburg. (Fahndungszurücknahme.) Die in Nr. 284 der Karlsruher Zeitung vom vorigen Jahr ausgeschriebene Fahndung auf den Wagner Johann Georg Roll von Buggingen wegen seiner Betheiligung am Septemberaufstande wird zurückgenommen, da Roll sich gestellt hat.

Freiburg, den 3. Februar 1849.

Großh. bad. Untersuchungsgericht.
Fröhlich.

Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.